

# Die Inspection Pirna

als fünfte Abtheilung von

## SACHSENS

# Kirchen - Galerie.

Lief. 48.

Pirna.

(Beschl.)

Die Schulanstalt zu Pirna besteht aus einer Knaben- und Mädchen-Bürgerschule, einer Armen- und einer Fabriksschule und einem mit diesen allen wesentlich verbundenen Seminare. Die Knaben-Bürgerschule besteht aus 5 Classen, wie die für Mädchen und die Armenschule zerfällt in die Ober- und Unterclasse. In der Mitte des Jahres 1840 zählt die Bürgerschule 616 (320 Knaben und 296 Mädchen), die Armenschule 129 (57 Knaben und 72 Mädchen) und die Fabriksschule 42 Schüler und Schülerinnen (31 Knaben und 11 Mädchen), so daß die Gesamtzahl der Kinder Pirna's, welche am öffentlichen Unterrichte Theil nehmen, 786 beträgt. Zugleich ergiebt sich hieraus, daß in der Bürgerschule die Geschlechter getrennt, in der Armen- und Fabriksschule aber dieselben vereinigt unterrichtet werden, so wie es natürlich der Fall sein muß, daß der Lehrplan für jene Anstalt nach höheren Forderungen, als für diese abgegränzt ist. An allen diesen Anstalten arbeiten 10 ständige Lehrer: Direktor Köhler, Conrector Eschenbach, Cantor Bormann, Quartus Merkwik, Quintus Wolff, Collaborator Brückner, Director Kößger, Collaborator Abendroth, Collaborator Kaupik und Schullehrer Hübler, und außerdem noch 4 der ältesten Seminaristen als Classenlehrer, während die übrigen schon nach dem Grade ihrer erlangten Kenntnisse und Fertigkeiten mehr oder weniger zum Nutzen der Anstalt gebraucht werden.

Die gesammte schulfähige und schulpflichtige Jugend wird in einem Hause unterrichtet, das sich eben so vortheilhaft durch seine ruhige und freundliche Lage an der Elbe zunächst dem Elbthore, wie durch seine Größe und die Zweckmäßigkeit seiner Einrichtungen auszeichnet, von denen allen hier nur die Höhe und Geräumigkeit der Lehrzimmer, die Lage derselben nach der Nordseite, wodurch alles Blendlicht vermieden ist, die Luftreinigung, die keinen Raum wegnimmt und eine mittlere gleichmäßige Wärme verbreitet, der große Schulsaal, ein geräumiger, freier Schulhof, auf welchen die Kinder, wenn sie längere Zeit hinter einander Unterricht haben, auf kurze Zeit zur erholenden Bewegung und jugendlichem Spiele geführt werden, und die Einrichtung erwähnt werden soll, nach welcher die Kinder auf Sesseln sitzen, die ihrer Körpergröße und Sehweite angemessen sind (eine Einrichtung, die zur Erleichterung der Disciplin wesentlich beiträgt). Große Undankbarkeit würde es sein, wenn hier nicht aufgeführt würde, daß der Hr. Superintendent D. Fischer dieses auch zur Zierde unserer Stadt dienende Gebäude mit einem großen Geldopfer gebaut und die Schulgemeinde nicht unbedeutende Opfer gebracht hat und jährlich noch bringt, um die Schulanstalt zu erhalten und zu verbessern, wie die Gründung mehrerer neuen Lehrerstellen in der neuesten Zeit aus dem hier nachfolgenden Verzeichnisse der Lehrer deutlich zeigt.

Verzeichniß der Lehrer, so weit und so genau es nach den handschriftlichen Quellen zu geben möglich ist.

### A. Knabenlehrer.

1) Rectoren: 1.) Joh. Schade bis 1550 (?). 2.) Joh. Schumann bis 1553. 3.) M. Stephan Tannebergk von 1553—1593. (emerit.) 4.) M. Joh. Schindler von 1593—1599. 5.) M. Jonas Jenik (Jenksch) von 1600—1634 (emer.). 6.) M. Joh. Petermann von 1634—1671 (emer. † 1687). 7.) M. Christian Wolf von 1671—1719 (emer. † 1723). 8.) M. Joh. George Werner von 1719—1759. 9.) M. Carl Gottfr. Zaake von 1759—1767. 10.) Carl Glob. Franke von 1767—1799. 11.) Glieb. Linder von 1799—1827. 12.) M. Ernst Maximil. Müller von 1827—1835 (jetzt Director in Schneeberg) und 13.) Carl Gustav Köhler von 1835 an.

2) Conrectoren: 1.) Franciscus Wagner von 1540—1543. 2.) Paul Richter von 1543—1545. 3.) Christoph Kittel von 1545—1549. 4.) M. Stephan Tannebergk von 1549—1553 (? (ward Rektor). 5.) Michael Borschberg von 1551—1561 (ward Archidiaconus in Pirna). 6.) Nikolaus Rabe von 1561—1581. 7.) M. Matthias Zeis von 1581—1588 (resignirte). 8.) M. Joh. Schindler von 1589—1592 (1593), wo er Rektor ward. 9.) M. Joh. Truller, nur bis 1593 oder 1594, wo er nach Dresden kam. 10.) M. Jonas Jeniksch (Jenik, Jenksch) von 1593—1600, wo er Rektor wurde. 11.) M. Stephan Tannebergk von 1600—1610. 12.) Thomas Nagel von 1610—1635. 13.) George Seidell von 1635—1658. 14.) M. Andreas Manitus von 1659—1666. 15.) M. Joh. Sigismund Stolze von 1666—1675. 16.) M. Christian Messerschmidt von 1675—1679. 17.) Salomon

Petermann von 1680—1697. 18.) M. Michael Thim. Engneus von 1697—1699. 19.) M. Joh. Christian Gröhe von 1699—1736. 20.) M. Samuel Gauder von 1736—1750. 21.) Joh. Gottfr. Claus von 1750—1756. 22.) Leberecht Gregorius Heinze von 1761, etwa ein halbes Jahr (vor ihm blieb die Stelle 5 Jahre offen). 23.) M. Joh. Georg Gottlieb Wagner von 1763—1768 (vor ihm war die Stelle 2 Jahre unbesetzt). 24.) Joh. Theophilus Lessing von 1768—1778 (resignirte). 25.) Christian Gottlieb Funke von 1778—1779. 26.) Christian Glob. Kommasch von 1779—1811 (emer., † 1814). 27.) Carl Friedr. Hunger von 1811—1814 (ging zum Banner). 28.) Carl Glob. Kleine von 1815—1829. 29.) Carl Gustav Köhler von 1830—1835 und 30.) der Conrector Eschenbach von 1836 an.

3) Cantoren: 1.) Albertus Weisenberger von 1536—1576. 2.) Christoph Eiber von 1576—1588. 3.) Valentin Funckmich von 1588—1630. 4.) Joh. Heinr. Richter von 1630—1667. 5.) M. Christoph Georg Stephani von 1667—1670 (ward Pfarrer). 6.) M. Johannes Quirfeld von 1670—1679 (ward Diaconus). 7.) Polikarpus Schwarz von 1679—1716 (emer., † 1718). 8.) Christian Heckel von 1717—1744. 9.) M. Ernst Benj. Grieser von 1744—1767. 10.) Christoph Hadenius von 1767—1780 (emer. † 1780). 11.) Joh. Christian Nischmann von 1780—1813. 12.) Joh. Gottlob Bormann von 1813 (seine Lehrstunden giebt seit seiner Emeritirung Collaborator Brückner).

4) Collegae quarti: 1.) Andreas Pechmann (?). 2.) Jacob Brosche von ? bis 1573 (emer.). 3.) Jacob Blütiger bis 1607. 4.) Christian Kademann bis 1608 (ward Rektor in Glasbütte). 5.) Valentin Förster von 1608—1611. 6.) Joh. Freyleben von 1611—1619. 7.) Joh. Schätze von 1619—1620 (soll eigentlich Collega quintus gewesen sein). 8.) Joh. Kunad von 1620—1627 (war zugleich Quintus). 9.) Georg Pistorius von 1627 bis ?. 10.) Andreas Neusch von ? bis 1650. 11.) Victorius Facildes Mezrisch von 1635—1637 (war wahrscheinlich zugleich Quintus). 12.) Abraham Himler von 1637—1639. 13.) Carl Spaldeholz von 1659—1661 (vor ihm blieb wegen des 30 jährigen Krieges die Stelle offen). 14.) Salomo Hänel von 1662—1664. 15.) Joh. Heinr. Richter von 1664—1665. 16.) Joh. Christoph Michaelis von 1665—1670 (ward erster Garnisonprediger auf Königstein). 17.) Martin Pilz von 1671—1680 (ward Diaconus). 18.) Joh. Philipp Scheumann von 1680—1682 (ward Pastor in Ottendorf). 19.) Gottfr. Hoffmann von 1682—1690. 20.) David Schreiber von 1690—1702 (emer.). 21.) M. Joh. Christoph Grieser von 1711—1720 (vor ihm blieb die Stelle 9 Jahre unbesetzt). 22.) M. Michael Gottlob Scheibner von 1720—1729. 23.) Gottfr. Ephraim Hempel von 1729—1745. 24.) Joh. Christoph Ditterlich von 1745—1747. 25.) Joh. Gottfr. Claus von 1747—1750 (ward Conrector). 26.) M. George Heinr. Kreuzel von 1750—1759. 27.) M. Benjamin Stein von 1759—1777. 28.) Carl Gottlieb Blüthner von 1777—1809 (emer., die Stelle blieb vacant) und der jetzige Quartus 29.) Merkwik von 1832 an.

5) Collegae quinti: 1.) Basilius Tricker (?). 2.) Johann Freyleben von 1591—1611 (ward Quartus). 3.) George Pistorius von 1611—1620 (wo er zugleich Quartus ward). 4.) Martin Kuger von 1627—1633. 5.) Christoph Streckmalter von 1633 bis ?. 6.) Polikarpus Schwarz von ? bis 1679. 7.) Friedr. Füssel von 1679 bis ?. 8.) Garnhafft. 9.) Gabr. Großer um 1711 (vorher war die Stelle 10 Jahre unbesetzt geblieben). 10.) Gottfr. Ephraim Hempel von 1721—1729. 11.) Ernst Friedrich Grahl von 1729—1744. 12.) Christoph Hadenius von 1744—1767. 13.) Joh. Christian Nischmann von 1767—1780. 14.) Joh. Wilh. Schulze von 1786—1792 (demnach blieb die Stelle vor seinem Antritte 6 Jahre unbesetzt). 15.) Joh. Gottlob Bormann von 1793—1813. 16.) Heinr. Adolph Wöhlermann von 1814—1832 (ward Schullehrer in Jahnsdorf) und der jetzige Quintus 17.) Gustav Ferdinand Wolff von 1832 an.

### B. Mädchenlehrer.

NB. Bis 1826 war nur ein Mädchenlehrer angestellt.

1.) Christoph Teubnik von 1585—1595. 2.) George Kadner von 1595 bis ?. 3.) Siegmund Manisius von ? bis 1645 (?). 4.) Michael Pohle bis 1646. 5.) Christian Pause von 1646—1672. 6.) Samuel Zieger von 1673—1698. 7.) Joh. Gottfried Freudenberg von 1705—1725. 8.) Joh. Gottfr. Schelk von 1725—1740. 9.) Ernst Benjamin Grieser von 1741—1744 (ward Cantor). 10.) Christian Gotthardt Ziegler von 1744—1776 (emer., † 1781). 11.) Christian Glieb. Schenke von 1776—1803 und 12.) Christian Friedrich Kößger von 1803 an.